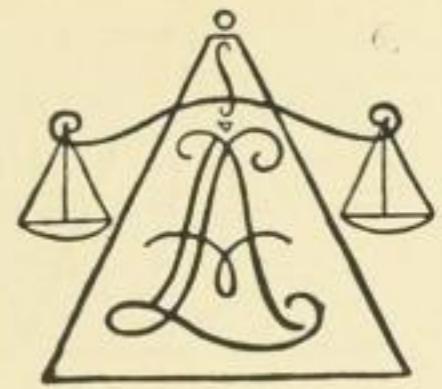


Albert Langen
Verlag
für Litteratur und Kunst
München



Ⓜ

Mitte Oktober wird erscheinen

Andre Lichtenberger
Die kleine Majestät
Roman

Geheftet 3 Mark 50 Pf., in Pappband 5 Mark

Uch ein „Buch vom Fürsten“, aber von einem noch werdenden, von einem kleinen Buben also, der bestimmt ist, ein Nachfolger hoher Ahnen zu werden, und sozusagen die Hoffnung seines Landes „Pannonien“ ist. Da er vater- und mutterlos ist, wird er „von Staats wegen“ erzogen und muß furchtbar viel lernen, was ihn gar nicht interessiert. Dabei dient er den politischen Parteien seines Landes als Spielball, und dem geheimen Streben der Familie seines Onkels hätte er fast mit Leib und Leben weichen müssen, wenn nicht ein berühmter Arzt in letzter Stunde eingriffe und — alles durchschauend — einen längeren Aufenthalt an der Riviera vorschriebe. Licht, Luft und Freiheit und die Freundschaft mit einem kleinen englischen Mädchen stärken und ermuntern ihn. Mit schwerem Herzen nimmt er endlich von den sonnigen Meeresufern Abschied. Der Groll und Schmerz darüber, daß er nie nach seinem Herzen, sondern immer nur nach den Bestimmungen der hohen Herren sich richten muß, weicht allmählich anderen Empfindungen, und der kleine König kehrt mit festen Vorsätzen für sein eigenes und seines Landes Wohl in seine Residenz zurück. Und im Hintergrunde all dieser Zukunftsgedanken steht der Wille, sich trotz allem das persönliche Leben eigenkräftig zu gestalten und von nichts antasten zu lassen. Mit einfachen Mitteln, in Form einer leichten Erzählung, die durch die feinen ironischen Schilderungen vielfach amüfant ist, hat Lichtenberger die Unfönnigkeit, Lächerlichkeit und — Unmenschlichkeit der Komödie des ganzen öffentlichen und höfischen Lebens und Wesens bloßgestellt. Und wer es noch nicht weiß, kann hier an der Geschichte dieser kleinen Majestät lernen, welch herzenfressendes Ungeheuer der Drache Staatsraison ist. ::

Bezugsbedingungen:

i. R. mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, 7/6.

Wir bitten zu bestellen. **Albert Langen, München.**

München, den 6. Oktober 1911.